



## Igis-Landquart 1/2007

### Bahnhofstrasse

Die Hauptgeschäftsstrasse in Zentrums-gemeinden übernimmt in der Regel die Funktion eines regionalen Treffpunkts. Mit dem Bau von grossen Einkaufszentren auf der grünen Wiese ist diese Zentrumsfunktion zwar etwas verloren gegangen. Wenn wir aber unsere Dörfer als Siedlungsschwerpunkte erhalten wollen, wenn wir dem öffentlichen Verkehr vermehrt eine Chance geben wollen und wenn unsere Dörfer auch Wirtschaftsraum bleiben sollen, dann können wir mit einer Aufwertung unserer Hauptgeschäftsstrasse dazu beitragen. Dies ist in Buchs mit der Bahnhofstrasse geschehen, wird in Thuisis mit der Hauptstrasse versucht oder hat Davos mit seiner Promenade Erfolg gebracht. Warum sollen wir es nicht auch in Landquart mit der Bahn-

hofstrasse versuchen. Die Grundlage für die Neugestaltung der Bahnhofstrasse wurde mit dem Gestaltungsplan der Planer *Arioli* und *Brunner* für die Zonenplanrevision 2000 und dem Quartiergestaltungsplan *Zumbor* für das Bahngelände aus dem Jahr 1992 gelegt.

Am Bahnhof hat sich in den letzten Jahren einiges getan und mit der Profilierung des sogenannten Quartierplanes «Bahnhofstrasse Nord» kommt nun auch Bewegung in die obere Bahnhofstrasse.

Die Wohnbaugenossenschaft *Soreina Chur*, welche vor zwei Jahren zwei Parzellen mit Wohnhäusern von der SBB übernommen hat und *Jakob Ettinger* als Eigentümer der anderen Parzellen, haben einen Quartierplan über alle vier Parzellen eingereicht, welcher mit Beschluss vom 4. Juli 2006 durch den Gemeindevorstand genehmigt wurde. Es sollen zwei Wohnhäuser entlang der Landquart und zwei Wohn- und Geschäftshäuser mit gemischter Nutzung an der Bahnhofstrasse entstehen.

Auch in das gegenüberliegende Gebiet, also in den sogenannten Quartierplan Blütenweg, kommt Bewegung.

### Geschichte der Bahnhofstrasse

Im nächsten Jahr haben wir Grund zu jubiliere. Am 30. Juni 1858 hielt der erste Eisenbahnzug an der bescheidenen Station Landquart-Au, die mitten in einer steinigen, öden Auenlandschaft in Eile errichtet worden war. Die Geburtsstunde von Landquart hatte geschlagen.

Die Vereinigten Schweizer Bahnen bauten zuerst eine Strasse hinauf zur Oberbruck. Die Stationsstrasse (heute Bahnhofstrasse) stellte die Verbindung an die Deutsche Strasse (heute Kantonsstrasse) sicher. Von hier weg baute der Kanton 1860 eine neue Strasse durch die Waldau in die Klus.

Am 29. August 1861 erwarb der Malanser Grosskaufmann, Kommandant *Peter Hartmann*, auf einer Gant von der Gemeinde Igis Wald und Bauland, genannt «Effekt Landquart», gelegen zwischen Stationsstrasse und dem Fluss Landquart. Westlich grenzte die 102 528 m<sup>2</sup> grosse Parzelle an das Stationsgebäude und östlich an den Stall des Zieglers *Weibel* an der Oberbruck. Der Quadratmeterpreis betrug 20 Rappen. Hartmann baute zuerst das Hotel Bahnhof, dann das Postlokal, Stallungen und Remisen. In rascher Folge siedelten sich Handwerker an der Stationsstrasse an.

Anfangs der 80er-Jahre zählte die neue Siedlung schon 50 Einwohner.

1889/90 wurde die Linie Landquart-Klosters-Davos der heutigen Rhätischen Bahn eröffnet. Das hatte zur Folge, dass nun das «Effekt Landquart» ganz überbaut wurde. Die Bahnen erstellten für ihre Angestellten Ein- und Mehrfamilienhäuser. Für die RhB entwarf Architekt *Kellenberger* einen schematischen Quartierplan. Die SBB errichteten ihre Angestelltenbauten am oberen Strassenabschnitt. Dazu kamen die Gebäude für die Infrastruktur einer neuen Siedlung: Gaststätten, Läden, das Schulhaus und sogar ein Schlachthaus. 1900 standen schon 42 Wohnhäuser an der Bahnhofstrasse. Wenn die junge Siedlung einen Dorfkern aufweisen müsste, so läge dieser an der Bahnhofstrasse. Übrigens: Von den letzten Zeugen Alt-Landquarts werden einige diesen Herbst abgebrochen. Dann werden im Jubiläumsjahr neue Baugruben an den Wandel der Zeit erinnern.

*Reto Hartmann*

#### INHALT

Dienstjubiläen

5

Sexuelle Gewaltprävention

7

Sittenpolizei

9

# 2

Das Quartierplangebiet Blütenweg umfasst die Parzellen Garage Senn, Falknis, Migros und die Grundstücke zwischen der Zollstrasse und der Bahnhofstrasse, eben bis zum Blütenweg, also bis zum Kindergarten und die Bijouterie Mazenauer. Die verschiedenen Eigentümer dieser Parzellen sehen eine Vergrösserung des Migros-Komplexes unter Einbezug des ehemaligen Restaurants Falknis vor. Unterhalb des Migros sollen zwischen Bahnhof- und Zollstrasse drei Wohn- und/oder Geschäftshäuser entstehen. Damit diese Gebäude errichtet werden können, ist eine Revision des entsprechenden Quartierplanes notwendig. Diese wird demnächst geschehen müssen, weil die Gemeinde kein Interesse an leerstehenden Wohnhäusern entlang der Bahnhofstrasse haben kann.

Zu diesen geplanten Bautätigkeiten an der oberen Bahnhofstrasse kommt die schon beschlossene Erweiterung der ÖKK an der unteren Bahnhofstrasse hinzu. Ebenfalls schon vorgestellt wurden die Pläne für ein Forschungs- und Entwicklungszentrum am Bahnhofplatz (vergleiche Forum 4/2006).

Mit der geplanten Bautätigkeit an der Bahnhofstrasse, aber auch aufgrund von geäusserten Wünschen aus der Bevölkerung und gemachten Erfahrungen, hat der Gemeindevorstand beschlossen, einen Verkehrsplaner einzusetzen, der sich noch mit einer verkehrsmässigen Planung der Bahnhofstrasse rund um die Stichwörter Verkehrsberuhigung, Parkierungsplanung und Fussgängerattraktivität Gedanken machen sollte.

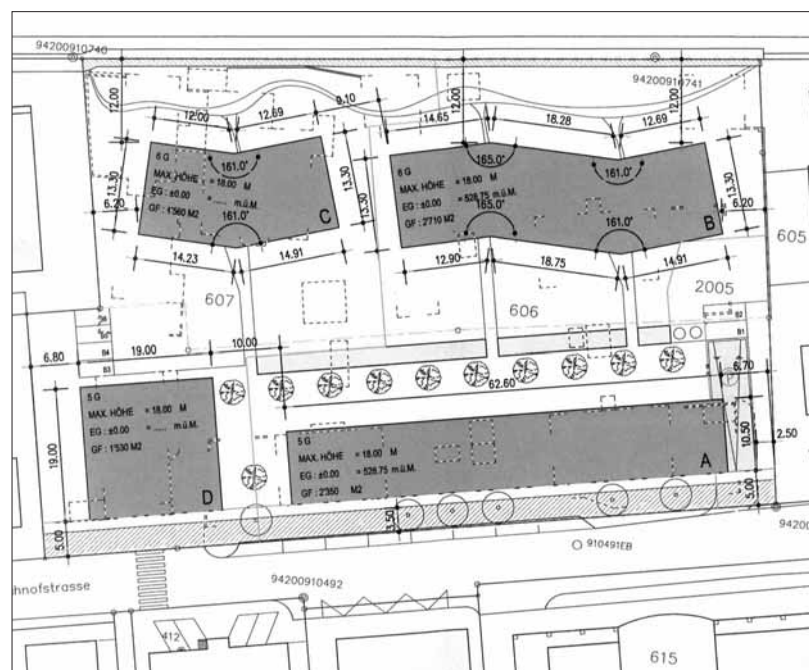
Der bekannte Verkehrsplaner *Enz* aus Zürich hat mit einfachen Skizzen über die Verkehrsführung auf der Bahnhofstrasse verschiedene Vorschläge eingebracht. Auto- und Radfahrer sowie Fussgänger sollen als gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer die Bahnhofstrasse benutzen können. Zudem soll der Verkehr in der Bahnhofstrasse weniger hektisch und möglichst ungefährlich fliessen.

Nebst einer Erweiterung der Fussgängerzone sieht der Verkehrsplan im Wesentlichen einen Wechsel von der Seitwärtsparkierung zur Vorwärtsparkierung vor, auf jeden Fall dort, wo es möglich ist. Weitere Grundsätze der Verkehrsplanung sind:

- eine Strassenbreite von 6 Metern
- die Bahnhofstrasse soll doppelspurig befahrbar bleiben
- die Parkplatzzahl an der Bahnhofstrasse soll erhöht werden
- aufgrösseren Fussgängerflächen soll, wo immer möglich, eine Baumallee entstehen
- der Verkehr soll so schnell wie möglich von der Bahnhofstrasse verschwinden oder, wenn möglich und sinnvoll, gar nicht in die Bahnhofstrasse kommen.

Für die kurz- und mittelfristige Ausgestaltung der Bahnhofstrasse würde das heissen:

- bei den Quartierplänen «Bahnhofstrasse Nord» und «Blütenweg» sind, dort wo es möglich ist, Vorwärtsparkierungen vorzusehen
- Tiefgarageneinfahrten sind, wenn immer möglich, gegen Osten, also gegen die Falkniskreuzung vorzusehen
- mit einem Neubau Falknis ist eine zweite Wegfahrspur zu bauen
- die Einfahrt in die Migros-Tiefgarage soll von der Bahnhofstrasse weg verlegt werden
- bei einer Strassensanierung oder Neubauten sind Vorwärtsparkierungen zu berücksichtigen.



Quartierplanung zwischen der oberen Bahnhofstrasse und der Landquart

Bei einem Vollausbau könnte man die Parkplatzzahl an der Bahnhofstrasse um ca. 40 Parkplätze erhöhen und gleichzeitig würde auch die Verkehrsfläche für die Fussgänger um ein Mehrfaches vervielfacht.

Das von uns gewählte Modell wurde auch schon in der Stadt Zürich für die Löwenstrasse gewählt. Diese hat sich wieder zu einer blühenden und lebendigen Geschäftsstrasse entwickelt.

Wir erhoffen uns, mit einer belebten Bahnhofstrasse nicht nur ein Zentrum in der Gemeinde zu schaffen, sondern auch das Unsrige für das Regionalzentrum Landquart beizutragen.

*Ernst Nigg, Gemeindepräsident*

## Kommunikationsnetz Igis-Landquart

Der Gemeindevorstand hat einer Umstellung von analogen zu digitalen Radio- und Fernsehprogrammen zugestimmt. Die Umstellung erfolgt sukzessive. Damit werden grössere Übertragungskapazitäten und geringere Kosten bei geringerer Störanfälligkeit möglich.

Des Weiteren hat der Gemeindevorstand einer Mitbenützung der Rohranlage des Kommunikationsnetzes zugestimmt. Es wird eine Lichtwellenleiter-Verbindung ab der RhB-Werkstätte bis zum Regionalsitz der Graubündner Kantonalbank erstellt.

### Erdgasversorgung

Für die neue Halle der Della Santa Transporte AG, auf Territorium der Gemeinde Zizers, hat der Gemeindevorstand einem Vertrag über den Bezug von Erdgas aus dem Netz der Gemeinde Igis zugestimmt.

### Industrierschliessung Tardis

Im Zusammenhang mit der Verbindung Kantonsstrasse in die Industrierschliessungsstrasse wurden verschiedene Varianten diskutiert. Der Gemeindevorstand hat beschlossen, die Kreisvariante auf der Höhe Freihofstrasse weiterzuverfolgen.

### Springkonkurrenz 2007

Der Reitverein Fünf Dörfer organisiert vom 24. bis zum 26. August 2007 auf der Wiese südlich des Forums im Ried die zehnte Springkonkurrenz. Für diesen Anlass stellt der Gemeindevorstand analog der früheren Jahre die Wiese vor dem Forum im Ried sowie die Parkplätze zur Verfügung.

### Spielgruppe Igis

Der Gemeindevorstand hat den Bau einer Spieloase für die Spielgruppe auf

der gemeindeeigenen Grünfläche hinter der Liegenschaft «Jori» genehmigt.

### Kinder-Gänggalimarkt

Der Katholische Frauenbund Igis-Landquart/Herrschaft organisiert am 6. Juni 2007, nachmittags, auf dem Pausenplatz des Primarschulhauses Rüti in Landquart einen Kinder-Gänggalimarkt. Damit soll Kindern die Möglichkeit geboten werden, ihre Spielsachen auszutauschen oder zu verkaufen. Der Gemeindevorstand hat dafür die notwendigen Bewilligungen erteilt.

### Gemeindesaal Igis

Der Gemeindevorstand hat der Musikschule Landquart und Umgebung für das Konzertprojekt «... alles zupft» sowie dem Männerchor Landquart für ein Frühjahreskonzert am 13. April 2007 den Gemeindesaal zur Verfügung gestellt.

### Nordostschweizerisches Schwingfest

Am 17. Juni 2007 findet in Cazis das Nordostschweizerische Schwingfest statt. Für diesen Anlass hat der Gemeindevorstand eine Naturalgabe gespendet.

### Fensterersatz

Für den Ersatz der Fenster im Untergeschoss des Gemeindesaales Igis wurde ein Betrag von 4422.90 Franken genehmigt. Die in diesem Zusammenhang anstehenden Baumeisterarbeiten wurden an eine einheimische Bauunternehmung vergeben.

### Forum Ried, Landquart

Die 15 Jahre alte Telefonanlage im Forum im Ried ist ausgefallen und musste ersetzt werden. Des Weiteren ist ein Betrag von rund 24 000 Franken für den Ersatz der Kaffeemaschinen freigegeben worden. Auch für den Ersatz von drei Registrierkassen hat der Gemein-

devorstand einen Betrag von rund 19 000 Franken bewilligt.

### Ersatz Salzstreuer

Der ordnungsgemässe Einsatz des Salzstreuers für den Winterdienst ist nicht mehr gewährleistet. Der Gemeindevorstand hat demzufolge der Ersatzbeschaffung zugestimmt.

### Feuerwehrwesen

Das Feuerwehrkommando Landquart hat dem Gemeindevorstand einen neuen Einsatzplan für das Forum im Ried unterbreitet. Seitens des Gemeindevorstandes wurde der neue Einsatzplan genehmigt. Der Plan dient im Ernstfall zur möglichst raschen Rettung von Personen.

Für die Beschaffung eines Universalzettes hat der Gemeindevorstand den Betrag von 12 310.35 Franken freigegeben.

### Abwasserversorgung

Der Gemeindevorstand hat den Auftrag für die Sanierung der Kanalisation am Floraweg resp. an der Plantahofstrasse genehmigt. Im Zusammenhang mit der Erschliessung des Überbauungsgebietes im Castaletweg wurde eine Hydrantenleitung verlegt. Die Arbeit für die Installation der Wasserleitung wurde an eine einheimische Firma vergeben.

### Mütter- und Väterberatung

Der Gemeindevorstand hat die Leistungsvereinbarung mit dem Verein Mütter- und Väterberatung bis zum 31. Dezember 2007 verlängert.

### Personelles

*Josias Clement*, Feuerwehrkommandant des Feuerwehrstützpunktes Landquart, hat auf den 31. Dezember 2006 seinen Rücktritt eingereicht. Auf den 1. Januar 2007 wurde der Vize-Kommandant, *Peter Cadalbert* aus Landquart zum Kommandanten ge-

wählt. Gleichzeitig ist *Andreas Seyffert* zum neuen Vize-Kommandanten gewählt worden. Der Gemeindevorstand bedankt sich für den grossen Einsatz von *Josias Clement* und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute. *Peter Cadalbert* und *Andreas Seyffert* gratuliert er zur Wahl und wünscht ebenfalls viel Erfolg bei der anspruchsvollen Aufgabe.

Auch die Stelle als Kundenberaterin oder Kundenberater am Public-Shop wurde ausgeschrieben und vergeben. Die bisherige Stelleninhaberin, Frau *Sandra Macri*, beginnt eine Zweitausbildung und hat uns auf Ende Januar verlassen. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und wünschen ihr für die Zukunft viel Erfolg und alles Gute.

Ab 1. Februar 2007 hat Frau *Ilaria Riccio* aus Thusis die Nachfolge angetreten. Der Gemeindevorstand gratuliert ihr zur Wahl und freut sich, am Public-Shop wiederum eine kompetente Person mit der Kundenbetreuung beauftragen zu können.



«Ich bin 22 Jahre alt und in Thusis geboren und dort aufgewachsen.

Nach der Grundschule folgte eine kaufmännische Lehre bei der Gemeindeverwaltung in Thusis, in welcher ich verschiedene Abteilungen durchlaufen konnte. Um weitere Erfahrungen zu sammeln, habe ich nach der Lehre ein Praktikum bei der Firma *Toscano* absolviert, bevor ich dann eine Stelle bei der Graubündner Kantonalbank in Thusis angenommen habe. Der Stelle bei der GKB folgte ein dreimonatiger Sprachaufenthalt in England. Weitere Erfahrungen konnte ich nach dem Auslandsaufenthalt im Hotel *Freieck* in Chur sammeln, wo ich in den letzten neun Monaten hauptsächlich an der Réception tätig war. Meine Hobbies sind vielfältig: Neben sportlichen

Aktivitäten entspanne ich mich mit Musik hören, Tanzen und Spaziergängen in der freien Natur. Ich freue mich auf die neuen Mitarbeiter und auf neue Herausforderungen in meinem Berufsleben.»

Herr *Christian Bosshard*, Verantwortlicher für die Bekämpfung von Feuerbrand, hat per Ende Dezember 2006 seine Demission bekannt gegeben. An seine Stelle wurde Herr *Peter Kuenz*, Werkmeister und Förster gewählt. Wir danken Herrn *Bosshard* für den unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Bevölkerung.

### Jugendarbeit

Der Gemeindevorstand hat die Stelle eines Jugendarbeiters oder Jugendarbeiterin ausgeschrieben. Der Stellenantritt erfolgt auf den 1. April 2007.

### Gemeindeführungsstab

Der Gemeindeführungsstab wurde auf den 1. Januar 2007 neu organisiert. Dem Gemeindeführungsstab (GFS) gehören *Sepp Föbn*, Gemeinderat, *Hansjürg Bübler*, Stabschef und Einsatzleiter, *Peter Kuenz*, Werkmeister und Förster, *Peter Cadalbert*, Feuerwehrkommandant, *Peter Putzi*, Zivilschutzchef Stv. und *Fabian Disch*, Sekretariat/Administration an.

### Taxiwesen

Der Gemeindevorstand hat die Taxikonzessionen auf den 1. Januar 2007 neu vergeben. Es wurden jeweils vier A-Konzessionen und vier B-Konzessionen bewilligt.

### Gastwirtschaftswesen

Auf entsprechendes Gesuch hin hat der Gemeindevorstand *Daniel Martin* aus St.Gallen die Gastwirtschaftsbewilligung für das Café *Passage* in Landquart und *Frau Marianne Wilhelm* aus Landquart die Gastwirtschaftsbewilligung für das Café-Stübli in Igis erteilt. Der Gemeindevorstand erteilt auch

Herrn *Luiso Salvatore* aus Chur die Gastwirtschaftsbewilligung für das Restaurant zum Rhätier in Igis.

In der ehemaligen Schreinerei *Riedberger* beim Bahnhof Igis ist am 13. Januar 2007 eine Brockenstube mit Schreinerei sowie eine Reinigungs- und Umzugsfirma eingezogen. Diesbezüglich hat der Gemeindevorstand auch die Bewilligung an Herrn *Armand Caduff* für einen Gastwirtschaftsbetrieb erteilt.

### Steuerfuss 2007

An der letzten Gemeindeversammlung wurde beschlossen, den Steuerfuss ab 1. Januar 2007 von bisher 110% auf 105% der geltenden Kantonssteuer zu senken.

### Perimeterentscheid

#### Rebhaldenweg

Die Anhörungsfrist von 20 Tagen ist ungenutzt verstrichen. Der Gemeindevorstand hat diesbezüglich den definitiven Perimeterentscheid *Rebhaldenweg* eröffnet und die Grundeigentümer entsprechend informiert.

### Landerwerb

Im Zusammenhang mit der Wasserversorgung auf Territorium der Gemeinde *Seewis* hat der Gemeindevorstand insgesamt 3068 m<sup>2</sup> Land käuflich erworben. Mit diesem Landkauf werden verschiedene notwendige Massnahmen für die Schaffung von Quell-schutzzonen sichergestellt.

### IMPRESSUM

FORUM erscheint viermal jährlich.  
 Herausgeberin: Gemeinde Igis  
 Satz/Druck: Druckerei Landquart VBA  
 Redaktionsteam:  
 Alice Nett Singer und Cornelius Raeber  
 Fotos: Peter Manser, Igis  
 Graphisches Konzept: Rolf Vieli Atelier  
 WORTbild, Maienfeld  
 Redaktionsadresse:  
 FORUM, Rathaus, 7206 Igis  
 redaktion.forum@igis.ch

## Dienstjubiläen

Im Jahre 2007 können wiederum einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde ein Dienstjubiläum feiern. Es sind dies:

### 10 Jahre

*Heinisch Alexandra*

Sekretärin Finanzabteilung

*Jörg Nicole*, Kindergärtnerin

*Michel Beatrix*

Reinigungshilfe Schulhaus Rüti

*Niggli Florian*, Gemeindeschreiber

*Rageth Priska*

Fachlehrerin Primarstufe

*Rupp Beatrice*, Schulsekretärin

### 15 Jahre

*Alig Guido*, Reallehrer

*Hardegger Gabriela*

Hauswartin Schulhaus Igis

*Hardegger Markus*

Hauswart Schulhaus Igis

*Raguth Roberta*, Primarlehrerin

*Thöny Andreas*, Primarlehrer

### 20 Jahre

*Bühler Helena*, Deutschunterricht

*Caminada Irene*

Reinigungshilfe Schulhaus Rüti

*Erni Anna*, Fachlehrerin Primarstufe

### 25 Jahre

*Mutzner Urban*, Werkangestellter

*Schick André*

Primarlehrer/Schulleitung

### 35 Jahre

*Walder Brigitta*

Fachlehrerin Oberstufe

Der Gemeindevorstand gratuliert allen Jubilaren und dankt Ihnen vielmals für ihre Treue und für ihr grosses Engagement zum Wohle unserer Gemeinde.

## FEUERWEHR LANDQUART

### Wechsel im Kommando

In den vergangenen Jahren wurden die Strukturen der Feuerwehren in unserem Kanton den modernen Anforderungen angepasst. Stützpunkte übernehmen regionale Aufgaben und unterstützen die kleineren Ortsfeuerwehren bei verschiedensten Ereignissen mit Nachbarhilfe. Diese Entwicklung hat auch unsere Feuerwehr erlebt. So übernahm sie Stützpunkt-Aufträge im Bereich der Strassen-, und Tunnelrettung, von Öl- und Chemiewehr, diverser Umweltereignisse, von Einsätzen mit Auto-drehleiter, bei Waldbränden und ab dem kommenden Jahr auch als erster Betonpumpenstützpunkt im Kanton Graubünden.

### Eindrücklicher Leistungsausweis

Anlässlich der traditionellen Soldauszahlung durfte Kommandant *Josias Clement* vor vielen Gästen aus Politik, befreundeten Blaulichtorganisationen, benachbarten Feuerwehren und fast vollzähliger Mannschaft auf eine bewegte Amtszeit zurückschauen. Er durfte dabei einen eindrucklichen Leistungsausweis vorlegen. Unter seiner Führung wurde in Landquart nach jahrzehntelangen, erfolglosen Bemühungen endlich ein modernes Lokal gebaut, das den Anforderungen an eine moderne Feuerwehr gerecht wird. Daneben wurde mit der Anschaffung von einem zweiten Tanklöschfahrzeug, einer Autodrehleiter, einem Öl-/Chemiewehrfahrzeug und einem Kommandofahrzeug der Fahrzeugpark ausgebaut. Der für die Feuerwehr zuständige Gemeindevorstand *Sepp Föhn* lobte Clement nicht nur für sein grosses Engagement, sondern betonte, dass es Clement immer wieder verstanden habe, kreative und kostengünstige Lösungen vorzuschlagen, die vom Ge-

meindevorstand trotz massiver Sparbemühungen Unterstützung finden konnten. Mit verschiedenen Lobreden, riesigem Applaus und zahlreichen Geschenken wurde der sichtlich gerührte *Josias Clement* geehrt und in den wohlverdienten Feuerwehr-Ruhestand geschickt.

### Neues Kommando

Nach dieser bewegten Ausbauphase der vergangenen Jahre steht für die knapp 80-köpfige Mannschaft der Stützpunkt-Feuerwehr Landquart nun eine Zeit der Konsolidierung an. Als Blaulichtorganisation, die häufig zuerst auf einem Schadenplatz erscheint, ist es entscheidend, dass die Situationen schnell und korrekt eingeschätzt und die vorhandenen Rettungs- und Löschmittel sicher und gezielt eingesetzt werden. Dass die Stützpunktfeuerwehr Landquart diesem Anspruch auch weiterhin gerecht werden kann, sind mit *Peter Cadalbert* und *Andreas Seyffert* zwei Personen an die Spitze des Kommandos berufen worden, die als ausgewiesene Kenner gelten. Beide verfügen über langjährige Einsatzerfahrungen und breite Kenntnisse im Feuerwehrwesen. Cadalbert und Seyffert wurden in die Ränge von Major und Hauptmann befördert und dürfen auf die volle Unterstützung von Behörden und Mannschaft vertrauen.

*Adrian Graf*



**Peter Cadalbert, Andreas Seyffert und Josias Clement (v.l.n.r.)**

## BÜRGERRAT

## Chabisgärten



Die Chabisgärten der Bürgergemeinde Igis in den Unteren Quadern, beidseitig des Quaderweges, sind ab 1. Januar 2007 unter neuer Aufsicht. *Martin Gruber* wird sich sachkundig für einen geordneten Betrieb der Gärten einsetzen.

## Schlüsselübergabe

Während beinahe 26 Jahren hat *Trudy Graf* im Dienste der Bürgergemeinde Igis gestanden. Vom 1. April 1981 bis 31. Dezember 1997 als Kassierin und vom 1. Januar 1998 bis 31. Dezember 2006 führte sie die Bürgerratskanzlei. In einem symbolischen Akt erfolgte die Schlüsselübergabe an *Seraina Alig-Taxer*, welche ab 2007 die Aufgaben der Bürgerratskanzlei übernimmt. Nochmals herzlichen Dank an Trudy Graf für die langjährige Treue und für die geleistete Arbeit.

Als Neuerung möchte der Bürgerrat bekanntgeben, dass die Bürgerratskanzlei für persönliche Anliegen jeden Donnerstag von 16.30 bis 18.00 Uhr geöffnet ist, ausgenommen während den Schulferien. Selbstverständlich ist die Kanzlei wie bisher auch per E-Mail [bgigis@ilnet.ch](mailto:bgigis@ilnet.ch) erreichbar.

*Fredi Stocker*



Trudy Graf und Seraina Alig v.l.n.r.

## Igiser Weihnachtsbeleuchtung eingeweiht

Im Dezember 2006 weihnachtete es auch in Igis, der drittgrössten Gemeinde Graubündens. Erstmals überhaupt konnte im Igiser Dorfzentrum eine Weihnachtsbeleuchtung bewundert werden. Am Sonntag des traditionellen Adventssingens des Frauenvereins Igis vor dem Igiser Rathaus wurde die neue Beleuchtung eingeweiht. Die Igiser Primarschüler und der Evangelische Kirchenchor stimmten am 1. Advent mit mehreren Liedern vor dem grossen Christbaum auf dem Dorfplatz auf die Adventszeit ein. Der Frauenverein lud zusammen mit den beiden Kirchge-

meinden und der Bürgergemeinde zum Apéro.

Viele Bethlehem-Sterne beleuchteten die Igiser «Hauptachse» entlang der Unterdorfstrasse, Untergasse und Luxgasse. Finanziert wurde die Igiser Weihnachtsbeleuchtung von der Bürgergemeinde Igis. Bürgerratspräsident *Christian Bosshard* liess es sich zusammen mit Gemeindepräsident *Ernst Nigg* denn auch nicht nehmen, das Adventssingen und die Einweihung der Weihnachtsbeleuchtung vor Ort mitzuerleben.

Auf die nächste Adventszeit hin wird die Weihnachtsbeleuchtung in der Hirschengasse bis zum Schulhaus erweitert.

*Hans Peter Putzi*

PRIMARSCHULE  
LANDQUART

## Weihnachtsmarkt

Wie zaubert man ohne Schnee und winterliche Temperaturen Weihnachtsstimmung ins Dorf? Mit einem Weihnachtsmarkt auf dem neu gestalteten Bahnhofplatz ist dies der Primarschule Rüti gut gelungen.

In wochenlanger Bastelarbeit sind unzählige kleine und grössere «Kunstwerke» entstanden, die von den Kindergarten bis zu den Sechstklässlern mit Stolz und Begeisterung verkauft wur-

den. Die liebevoll geschmückten Marktstände lockten zahlreiche Kunden an, und innerhalb kurzer Zeit leerten sich die Auslagen und füllten sich die Kassen. Auch kulinarisch verwöhnte man die Besucher mit Gemüsespätzli, Hotdogs, Grittibänzen, Weihnachtsguetzi und heissem Punsch.

Es ist erfreulich, dass der Weihnachtsmarkt so grossen Anklang gefunden hat. Ganz herzlich bedankt sich die Lehrerschaft bei Eltern und Dorfbewohner für die grosszügige Unterstützung sowie den Gemeindearbeitern für ihre tatkräftige Hilfe. Der Erlös dieses Marktes fliesst in das Zirkus-Projekt

SCHULE

## 7

Lollypop ein. Die SchülerInnen sowie die Lehrpersonen hoffen, dass auch dieses Projekt im Mai ein Erfolg wird.

*Annalis Castelberg*



## PIONIERARBEIT

### Sexuelle Gewaltprävention

Immer wieder haben uns Schlagzeilen in den Medien von sexueller Gewalt an Kindern in jüngster Vergangenheit aufgeschreckt. Sexuelle Übergriffe auf Schüler und unter Schülern darf absolut kein Tabuthema mehr sein, sondern muss zum offenen Gesprächsgegenstand unter Erwachsenen und Jugendlichen gemacht werden.

Die Schule Igis-Landquart hat vor der unangenehmen Realität nicht die Augen verschlossen und hat als erste Schule im Kanton Graubünden den Präventionsparcours «Mein Körper gehört mir» durchgeführt. Zusammen mit vom Kinderschutz Schweiz wurde ein Projekt lanciert, das die Problematik der sexuellen Ausbeutung von Kindern zum Thema hatte. Der in der Turnhalle aufgestellte Erlebnispfad sollte die Kinder in ihrem Selbstbewusstsein stärken und ihnen Mut einflössen, NEIN zu sagen.

Sexualpädagogen haben sechs Tüme gestaltet, an denen Kinder in Kleingruppen unter der Anleitung von Fachleuten und ausgebildeten Lehrkräften an das heikle Thema herangeführt wurden. Der perfekt auf die Schüler zugeschnittene Parcours zeigte den Kindern ihr gutes Recht auf, NEIN bei allfälligen sexuellen Annäherungsversuchen zu sagen. Bei einem Posten wurden beispielsweise die Kinder angeleitet, aus voller Kehle NEIN zu schreien.

Jede Klasse hat den Erlebnisparcours unter der Führung einer Fachperson besucht und der Kindergarten Igis gar eine Projektwoche zum Thema Nein-Sagen organisiert. Der Parcours hat die Kinder auf verschiedenen Sinnesebenen angesprochen, so dass sie auch zu Hause am Mittagstisch die Inhalte aufgegriffen und darüber mit ihren Eltern diskutiert haben. Die Schülerrückmeldungen sind durchwegs positiv und der Lerneffekt äussert gross. «Ich darf nein sagen!», «Ich bestimme, wer mich wo berührt.», «Mein Körper

gehört ganz alleine mir.», «Ich bin wertvoll». Das ist der Grundtenor der Schüler, nachdem sie den Parcours auf sich haben einwirken lassen.

Das Thema wurde auch im Rahmen einer Podiumsdiskussion vor allem für Eltern aufgegriffen. Dieser Anlass stiess auf grosses Interesse, da der Saal zum Bersten voll war und die Anwesenden wertvolle Tipps im Umgang mit dieser Problematik erhalten haben.

Dieses Projekt hat den Beteiligten einen offeneren Umgang in Bezug auf dieses Thema eröffnet. So sprechen Jugendliche auf dem Pausenareal ungewohnter über sexuelle Gewalt. Das Pilotprojekt hat alle sehr positiv beeinflusst und damit ist ein wichtiger Meilenstein in Richtung Gewaltprävention gelegt worden. Nun gilt es, diese geleistete Arbeit aufzunehmen und weiterzuführen, denn das ermöglicht eine wirksame Nachhaltigkeit dieser Projektidee.

*Lilian Ladner, Schulleitung Igis*



## Gewalt an Schulen

In den Medien wird seit Monaten immer wieder über Gewalt an Schulen berichtet. Die Eindämmung von Gewalt hat an unserer Schule hohe Priorität. So war es interessant zu erfahren, wie die Situation an unserer Oberstufe von den Eltern wahrgenommen wird. Mit Unterstützung des Schulpsychologischen Dienstes wurde ein Fragebogen ausgearbeitet und allen «Oberstufen-Eltern» zugeschickt. Dabei war nur die Gewalt das Thema, da die Ausweitung auf andere Gebiete, z.B. Mobbing, den Rahmen gesprengt hätte. Von den 275 versendeten Fragebogen kamen 183 zurück.

Folgendes kann man feststellen, Gewalt kommt an allen Schulen vor. Die Umfrageergebnisse zeigen, dass unsere Schule kein Gewaltproblem hat. Gewalt spielt an unserer Schule keine grössere Rolle als an anderen Schulen. Wenn Gewalt als besonderes Problem erscheint, dann darum, weil es von den Medien besonders betont wird. Die Ergebnisse zeigen auch, dass an der Schule mehr Gewalthandlungen vorkommen als in der Freizeit. Das hat damit zu tun, dass die SchülerInnen in der Schule auf engerem Raum zusammen sind und es dadurch zu Konflikten kommen kann.

Schulleitung und Lehrpersonen werden weiter ein wachsames Auge in Bezug auf Gewalthandlungen haben. Alle Beteiligten werden gebeten, mit den Verantwortlichen zusammenzuarbeiten. Bei Fragen oder Beobachtungen wenden Sie sich bitte an die Lehrperson Ihres Kindes, an die Schulleitung der Oberstufe, Tel. 081 330 04 02, an die Schul- und Erziehungsberatung Landquart, Herrn *Christoph Eichhorn*, Tel. 081 300 62 45 oder an die Fachstelle Kinderschutz GR, Tel. 081 258 31 90.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe.

*Nicky Villiger*

## Auswertung

*Frage 1: Man hört oft, dass es Gewalt an Schulen gibt. Wie ist das an der Schule Ihres Kindes? Ist die Gewalt dort ein grosses, ein weniger Problem oder gar kein Problem?*

Der Fragebogen stützt sich auf eine Studie des renomierten Allensbach-Instituts. Grafik 1 zeigt die Ergebnisse dazu. Diese Studie verwendet vier Antwortmöglichkeiten, «grosses, weniger grosses, kein Problem» und «unentschieden». Unsere Befragung verzichtete auf die Kategorie «unentschieden».

Die Ergebnisse zeigen, dass die meisten Eltern Gewalt an der Schule als «weniger grosses oder kein Problem» einstufen. Zudem ist ersichtlich, dass die Ergebnisse der beiden Befragungen ähnlich sind. Das Fazit der Wissenschaftler aus Allensbach lautet: Es gibt kein besonderes Gewaltproblem an

den Schulen. Unsere Ergebnisse stimmen mit dieser Aussage überein.

*Frage 2: Ist Ihr Kind schon einmal in der Schule gewalttätig angegriffen worden? Antwortmöglichkeiten: Ja, nein, weiss ich nicht.*

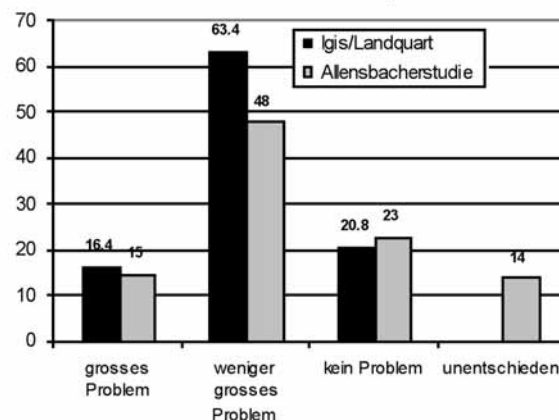
*Frage 3: Ist Ihr Kind schon einmal auf dem Schulweg gewalttätig angegriffen worden? (Antworten wie bei Frage 2)*

*Frage 4: Ist Ihr Kind schon einmal in seiner Freizeit gewalttätig angegriffen worden? (Antworten wie bei Frage 2 und 3)*

Die mittlere Säule A in Grafik 2 zeigt: In der Schule, auf dem Schulweg und in der Freizeit spielt Gewalt keine besondere Rolle. Die linke Säule B zeigt: Gewalt tritt deutlich stärker in der Schule (11.5%) als in der Freizeit (3.8%) auf. Dies ist so, weil in der Schule Menschen unterschiedlicher Art auf engem Raum über längere Zeit miteinander auskommen müssen.

Vergleich Igis-Landquart mit Allensbachstudie

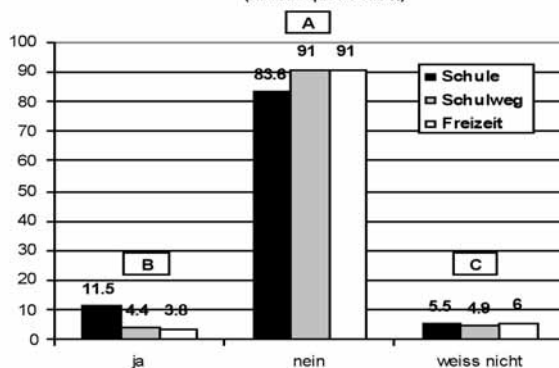
(Rücklaufquote Igis-Landquart: 66.5%  
Allensbachstudie: 100%)



Grafik 1

Vergleich Schule/Schulweg/Freizeit

(Rücklaufquote: 66.5%)



Grafik 2



## Silbenrätsel

Gewinnen Sie einen Gutschein von Fr. 60.–, gestiftet von Metzgerei Rupf. Aus den folgenden Silben sind Wörter untenstehender Bedeutung zu bilden: al-bäu-bil-brecht-che-chen-da-dorf-dungs-ei-ein-et-ger-gross-kä-kom-la-laub-li-loch-lud-ma-ma-man-me-obst-pe-re-rei-ri-rüt-sa-schuh-se-se-selstras-sur-ta-te-tenz-ter-ter-ti-tin-trum-un-va-ver-wig-zen

- \_\_\_\_\_ neues Landquart Käseprodukt
- \_\_\_\_\_ abgebrochenes Hotel
- \_\_\_\_\_ sind im Castalet verschwunden
- \_\_\_\_\_ Fleischveredler mit neuer Betriebsorganisation
- \_\_\_\_\_ instruiert und leistet Erste Hilfe
- \_\_\_\_\_ richtet RhB mit Login bei uns ein
- \_\_\_\_\_ Landquart Organist
- \_\_\_\_\_ verbindet Igis mit Zizers
- \_\_\_\_\_ Carroccia betreibt eine solche
- \_\_\_\_\_ Igiser Bauunternehmer
- \_\_\_\_\_ seine ehemalige Wagnerei wird auch abgebrochen
- \_\_\_\_\_ Erbauer des Russhofs
- \_\_\_\_\_ ein Autospritzwerk in der Waldau
- \_\_\_\_\_ ziert die Fassaden neuer Wohnblöcke in Igis

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen, ergeben das momentane Bild unserer Gemeinde.

Lösungswort: \_\_\_\_\_

Senden Sie dieses Lösungswort bis spätestens 7. Mai 2007 auf einer Postkarte an Redaktion FORUM, Rathaus, 7206 Igis, oder an [redaktion.forum@igis.ch](mailto:redaktion.forum@igis.ch)

### Auflösung des letzten Rätsels:

Das Haus steht am Landquart - Weg zwischen Garage Weibel und Teleprimo.

**Gewinnerin:** Frau Claudia Eugster, Bahnhofstrasse 43 A, Landquart.

## SITTENPOLIZEI

### Selbstjustiz der Igiser Knabenschaft

DAMALS

Auch in unserer Gemeinde gab es im 18. Jahrhundert eine Knabenschaft. Sie organisierte u.a. Tanzanlässe im Schulhaus «Allerheiligen» und war für die Durchführung der Silvesterbräuche zuständig. Aufmerksam kontrollierten die Knaben, wenn ein Auswärtiger zu einer Dorfschönen z'Hengart ging. Des Weiteren war die Knabenschaft auch stillschweigend geduldet als Sittenpolizei. Davon berichtet ein Eintrag im Gemeinderatsprotokoll vom 19. Juli alten Kalenders 1805.

«Nachmittag hat der Regierende Herr Amtmann die Obrigkeit auf das Rathaus zusammengerufen und trug vor, dass am letzten Sonntag Abend oder Nacht die Knaben in der Urschlen Witwen Haus eingestiegen seyen um den Verdacht der *Urschlen* und dem *Andris Rupf* eines ungebührlichen Auffuhr (unsittliches Benehmen) auffindig zu machen und habe einer eine Leiter angestützt und des Herrn Geschworenen *Jakob Josten* Sohn *Johannes* zum ersten mit einem Licht hinaufgeschickt und zum Fenster einzünd. Dabei gesehen dass die Urschlen Witwen bloss im Beth vorne gelegen und der *Andris Rupf* im Beth bei der Urschlen hinten, also beyde beieinan-

der, hart einig geschlafen heyend.» Nachdem ein jeder Knabe auch die Leiter hoch geklettert war und sich vergewissert hatte, dass dem so sei, drangen die Knaben in das Haus ein «und haben für diese ungebührliche Auffuhr als wegen ihren gehaltenen Mühe Geldt zum Vertrinken verlangt. Welches es dan nachhinein der *Joseph Barfuss* von *Andris Rupf* als Tröster (Bürge) den Knaben zwei Luidor gezahlt hat.»

Übrigens lud dann der Gemeinderat die Urschlen Witwen auch noch vor. Diese bestätigte nach vielem Leugnen den Vorfall. «Hierüber wurde von der Obrigkeit erkannt, dass sie Gott um Verzeihung anflehen soll und der Obrigkeit für langes Leugnen auch abbiten und nach Gesetz des Landbuches in 20 Pfund Buoss als eine Ehebrecherin verfällt. Der *Andris Rupf* wurde auch aufs Rathaus gebotten, aber erschien nicht.»

*Reto Hartmann*

## LUDOTHEK

### Spielen, Spielen

Im vergangenen Jahr hat die Ludothek bei verschiedenen Gelegenheiten Spiele und Spielwissen zur Verfügung gestellt. So war das Team an der HIGA und wie immer in den Sommerferien mit einem Spielnachmittag beim Pro Juventute Ferienpass präsent. Im November dann konnten sich anlässlich des Turner-Brunchs des Damenturnvereins Landquart viele Kinder die Wartezeit zwischen den Vorführungen mit Spielen verkürzen.

Immer sehr beliebt bei den Kindern ist ein Schulbesuch in der Ludothek. Da kann nach Herzenslust gespielt und ausprobiert werden! Ob Spieleklassiker wie Activity, Monopoly, Das verrückte Labyrinth, Wer ist es? oder die Neuheiten Kiki Ricky, Piraten-Spiele und andere mehr, sowie eine Fahrt auf dem Einrad oder Balancieren mit dem

# 10

Saturn-Hopper –, ein bis zwei Stunden sind im Nu vorbei.

Das Team möchte die Lehrerschaft von Igis-Landquart erneut ganz herzlich einladen, mit ihren Klassen die Ludothek zu besuchen! Bitte melden Sie sich bei *Carla Bernauer*, Telefon 081 322 60 26.

Die Ludothek bietet eine sehr gute Gelegenheit, Spiele und Spielneuheiten auszuprobieren, nutzen Sie das grosse Angebot von 800 Spielen und Spielsachen! Gerne werden Interessierte auch für Spielfeste und besondere Anlässe beraten.

Schauen Sie herein, die Öffnungszeiten sind dienstags und freitags von 17.00 bis 18.30 Uhr oder telefonieren Sie während den Öffnungszeiten auf Telefon 076 309 59 28.

Weiterhin werden als Verstärkung für das Team einige neue Mitarbeiterinnen für die Ausleihe gesucht, welche ca. drei bis fünf Stunden pro Monat ihre Freizeit zur Verfügung stellen. Rufen Sie an oder melden Sie sich direkt während den Öffnungszeiten in der Ludothek.

*Carla Bernauer*



## KOMPOSTBERATUNG

### Gemeinschaftskompost

Kompostplätze in Quartieren, auf welchen die Bewohner von Mehrfamilienhäusern ihre organischen Abfälle sammeln und verwerten können, sind in den meisten Gemeinden eine Ausnahmerecheinung. Kompostierbare

Reste, hauptsächlich Küchenabfälle, landen deshalb häufig im Kehrichtsack, welcher dann in der Wohnung einen eigenen Geruch verbreitet.

Durch gemeinschaftliches Kompostieren können das bequeme Wegwerfverhalten und die weit verbreitete Einstellung «aus den Augen – aus dem Sinn» überwunden werden. Die organischen Reststoffe werden nicht mehr mit unnötigem Energieverbrauch zur sinnlosen Vernichtung in die Kehrichtverbrennung gebracht.

Die Grösse der Anlage variiert je nach Anzahl angeschlossener Haushalte. Für 2–20 Haushalte braucht es etwa 8–10 m<sup>2</sup> Boden.

Eine wichtige Voraussetzung für gutes Gelingen ist das Bestehen einer motivierten Betreuergruppe von etwa 3–5 Personen. Die anfallenden Arbeiten müssen regelmässig erledigt werden: Sammelbehälter leeren, Kompost an- und umsetzen, etc. Der Zeitaufwand ist nicht riesig, ca. 8–10 Stunden pro Person und Jahr. Die Tätigkeiten sind sinnvoll und bereiten Gross und Klein viel Freude. Und bei der Kompostverteilung im Frühjahr kommt man mit den Nachbarn ins Gespräch.

Und nicht zu vergessen: Die Kompostberaterin von Igis-Landquart, Frau *Sandra Joseph*, unterstützt Sie bei der Organisation, Wahl des Kompostierverfahrens, bei der Kompostbetreuung oder bei eventuell auftretenden Problemen. Haben auch Sie Interesse an einem Quartierkompost, dann melden Sie sich.

### Kompostierkurs

Am Samstag, 2. Juni 2007, bietet die Gemeinde einen weiteren Kompostierkurs in Igis an. Die Kursleitung hat die Kompostberaterin, Frau Sandra Joseph-Lardi.

Der Kurs ist wieder in zwei Teile gegliedert. Die Theorie findet von 09.00–11.30 Uhr statt und der praktische Teil von 13.30 bis ca. 16.00 Uhr. An-

schliessend wird der Kurs gemütlich mit einer feinen Wurst vom Grill und einem guten Glas Wein abgeschlossen. Der Kurs ist für Einwohner der Gemeinde kostenlos. Kursunterlagen werden abgegeben. Nähere Angaben werden noch im Amtsblatt publiziert. Alle sind herzlich willkommen. Für Fragen und für die Anmeldung melden Sie sich bei der Kursleiterin unter Telefon 081 322 66 94 oder per E-Mail: [kompostwurm@ilnet.ch](mailto:kompostwurm@ilnet.ch).

*Sandra Joseph*

## T I P P S rund um den Kompost

### Kann man Bananen- und Orangenschalen kompostieren?

Weit verbreitet ist die Annahme, dass die Schalen von Orange, Mandarine, Zitrone usw. nicht auf den Kompost gehören. Dem darf widersprochen werden. Diese Früchte stammen zwar aus fernen Ländern und werden, damit sie auf dem Transport und der Lagerung nicht von Schimmelpilzen befallen werden, mit chemischen Mitteln (Fungiziden) behandelt.

In deutschen Versuchen wurde aber nachgewiesen, dass nach einer Rotte-dauer (Abbau) von 6 Wochen keine Pestizidrückstände nachweisbar waren, sofern die Zitrusfrüchteschalen nicht mehr als 20% der gesamten Kompostmenge ausgemacht haben. Nirgendwo sonst als in der Erde, resp. im Kompost finden sich derart viele Organismen, welche in der Lage sind, biologisch alles abzubauen.

Dass eine ganze Orange im Kompost lange Zeit kaum abgebaut wird, hat übrigens einen anderen Grund: Die Wasser abstossende Wachsschicht auf der Schale soll die Samen (Kerne) lange konservieren, damit die Verbreitungschancen grösser sind.

Deshalb gilt auch hier die Regel: Alles auf Fingerlänge zerkleinern!

**MAHLZEITENFAHRER****Herzliches Dankeschön**

Einmal im Jahr lädt die Spitexorganisation Igis-Landquart-Mastrils die Fahrer des Mahlzeitendienstes zu einem Nachtessen ein. Damit will sie sich für die unbezahlte Freiwilligenarbeit bedanken und ihre Wertschätzung bekunden.

Dieses Jahr traf sich die Geschäftsleitung der Spitex mit ihren Ansprechpartnern, den Damen von der Einsatzleitung der Institution «Senioren helfen Senioren» und der Fahrercrew des Mahlzeitendienstes im Restaurant Calanda. Spitex-Präsident *Reto Nick* hob in seiner Dankesadresse die Wichtig-

keit des Mahlzeitendienstes im Angebot der Spitex hervor. Mit eindrücklichen Vergleichszahlen untermauerte er das Anwachsen dieses Dienstleistungsangebots. Als Koordinatorin des Fahrer-einsatzes machte *Lilli Dobson* auf die zukünftigen Fahrerrekutierungen aufmerksam. Die bewährte Crew ist in die Jahre gekommen. Einzelne Neuzustöser garantieren noch nicht eine ausreichende Kontinuität.

Deshalb richtete sie einen Appell an früh und frisch Pensionierte, sich für diese wichtige und auch befriedigende Sozialleistung zur Verfügung zu stellen. *Lilli Dobson*, Telefon 081 322 25 40 oder die Spitex, Telefon 081 322 82 00 nehmen gerne Anmeldungen entgegen.

*Reto Hartmann*

**ALTERSTURNEN IGIS****Fit im Alter**

Seit 35 Jahren besteht bereits das Altersturnen in Igis. Ein Grund zum Feiern! Das Jubiläum zeigt, dass gemeinsames Turnen im Alter Spass macht und die Nachfrage da ist.

Zurzeit besteht das Altersturnen aus 22 Frauen. Die Turnerinnen treffen sich jeden Mittwochnachmittag von 14.00 bis 15.00 Uhr in der Turnhalle in Igis, unter der Leitung von *Agatha Rimini* und *Anni Lardi*.

Ziel der Leiterinnen ist es den Alltag älterer Menschen mit Bewegungen auf-

zulockern und mit Spass, Spiel, Tanz und Gesang, Fröhlichkeit und Lebensqualität zu fördern. Genau so wichtig wie das Turnen, ist das anschliessende gemütliche Beisammensein bei einem Café.

Alljährlich findet auch ein «Turnreisli» statt, welches im letzten Sommer eine fröhliche Turngruppe nach Feldis führte.

Alle Senioren, die Freude am Turnen haben, sind herzlich eingeladen zu einer Schnupperstunde im Altersturnen in Igis. Also: nur keine Hemmungen! Es freuen sich die Leiterinnen *Agatha Rimini* und *Anni Lardi*.

*Agatha Rimini*

**KAB****Club dr 60ger**

Der von der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung KAB im Jahre 1974 gegründete Club hat das Ziel, Kontakt unter älteren Menschen zu schaffen und zu fördern. Zu diesem Zweck werden verschiedenste Aktivitäten wie Jassen, Spielen, der Besuch von Theatervorstellungen oder Basteln angeboten. Jährlich wird auch ein Tagesausflug organisiert. Angesprochen sind Frauen und Männer über 60 Jahren, egal welcher Konfession, alle sind herzlich eingeladen. Die Treffen finden jeden ersten Donnerstag um 14.00 Uhr im Katholischen Pfarreizentrum in Landquart statt. Der Anlass wird jeweils im Bezirks-Amtsblatt publiziert, Anmeldungen sind aber nicht erforderlich. Weitere Informationen erhalten Sie bei *Ruth Graf*, Zollbruckweg 19 in Landquart, Telefon 081 322 33 57.

*Ruth Graf*

**EVANG. KIRCHGEMEINDE****Herausforderung Leben**

An fünf Abenden wurden im Rahmen einer Veranstaltungsreihe verschiedene Lebensabschnitte und ihre Herausforderungen beleuchtet – von der Geburt und der jungen Familie über die Jugendzeit, die Anforderungen des Erwachsenenlebens bis hin zum Alter und der Auseinandersetzung mit Sterben und Tod. Mit der öffentlichen Ausstellung «Herausforderung Leben» wird diese Veranstaltungsreihe nun abgeschlossen. Am 16./17. März präsentieren etwa 20 öffentliche, kirchliche und private Fach- und Beratungsstellen aus der Region im Evangelischen Kirchgemeindehaus in Landquart ihr Ange-

bot. Vertreten ist eine bunte Palette von kompetenten Anlaufstellen für die vielfältigen Herausforderungen des Lebens: Vom Alters- und Pflegeheim übers Geburtshaus, den Regionalen Sozialdienst, die Spitex, die Pro Juventute und den Bestatter bis hin zum Schulpsychologischen Dienst.

Eröffnet wird die Ausstellung am Freitag, 16. März um 19.00 Uhr mit einer kurzen Ansprache, Musik und einem Apéro. Am Samstag, 17. März ist die Ausstellung von 09.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. An einem Verpflegungsstand werden günstig Getränke, Kuchen, Suppe und Hot Dogs angeboten. Von 11.00 bis 14.00 Uhr bietet die CEVI-Jungeschar eine Kinderhüte mit einem Programm für Kinder ab Kindergartenalter an, damit Eltern in dieser Zeit in Ruhe die Ausstellung besuchen können. Für kleinere Kinder hat es in der Ausstellung eine Ecke mit Spielmaterial und Bilderbüchern.

Die Ausstellung ist öffentlich, der Eintritt frei. Weitere Informationen zur Ausstellung erhalten Sie beim Sekretariat der Evang. Kirchgemeinde, Telefon 081 330 81 30 oder unter [www.igis-landquart-ref.ch](http://www.igis-landquart-ref.ch).

Die Evangelische Kirchgemeinde mit den MitarbeiterInnen der beteiligten Fach- und Beratungsstellen freut sich auf Ihren Besuch an der Ausstellung.

*Pfr. Thomas Mory*

und *SDM Johannes Kuoni*

#### IHR STANDPUNKT

Unter der Rubrik «Nachrichten» können Sie, liebe Leserinnen und Leser, Ihre Ansicht zu Fragen von öffentlichem Interesse äussern. Je kürzer und prägnanter Ihre Zuschrift ist, desto eher kann sie publiziert werden.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Vornamen, Ihren Namen und Ihre Adresse anzugeben. Über Auswahl und Kürzungen der Beiträge entscheidet das Redaktionsteam.

Ihr Beitrag für die Rubrik «Nachrichten» ist an folgende Adresse zu senden:  
FORUM, Rathaus, 7206 Igis,  
[redaktion.forum@igis.ch](mailto:redaktion.forum@igis.ch).

Redaktionsschluss für das nächste FORUM ist der 7. Mai 2007.

## VERANSTALTUNGEN

### MÄRZ

6.	«Am gleichen Tisch»	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
8.	Do-Treff	Bürgersaal	Frauenverein Igis
11.	Night of the Dance/Tanzshow	Forum im Ried	
12.	Muki-Treff: Schmetterlinge fliegen in den Frühling	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
15.	Frauentreff: Aperitif pikant	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
16.	Konzert: Florian Ast	Forum im Ried	
16./17.	Ausstellung Veranstaltungsreihe	Kirchgemeindehaus Landquart	Evang. Kirchgemeinde
18.	Ökumenischer Gottesdienst/Suppentag	Forum im Ried	
20.	Sportartikel-, Kleider- und Spielwarenborse: Annahme	Gemeindesaal Igis	Frauenverein Igis
21.	Sportartikel-, Kleider- und Spielwarenborse: Verkauf	Gemeindesaal Igis	Frauenverein Igis
22.	Kinderkleider- und Spielwarenborse: Annahme	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
23.	Kinderkleider- und Spielwarenborse: Verkauf	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
25.	Fischereiartikel-Börse	Gemeindesaal Igis	
31.	Massimo Rocchi – Circo Massimo	Forum im Ried	

### APRIL

2.	Muki-Treff: der Osterhase lässt grüssen	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
2.	Lesezirkel	Bibliothek	Bibliothek/ Frauenverein Igis
3.	«Am gleichen Tisch» Suppenzmittag	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
4.	Kreistanzen «Tod»	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
4.	Osterbacken	Schulhaus im Ried	Frauenverein Igis
5.	Verkauf Ostergebäck und Dekorationen	Rathausplatz Igis/ Restaurant Rhätier	Frauenverein Igis
11.	Kreistanzen «Auferstehung»	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
12.	Do-Treff	Bürgersaal	Frauenverein Igis
19.	Stiftung für natürliches Heilen: Familienaufstellen	Forum im Ried	
21.	Konzert: ADONIA	Forum im Ried	
28.	Konzert: Polizeimusik Graubünden	Forum im Ried	
29.	Steiner's Theaterstadl	Forum im Ried	

### MAI

5.	Unterhaltungsabend	Forum im Ried	Jodelclub Hochwang
10.	Do-Treff: Z'Mittag im Birkholz	Im Birkholz	Frauenverein Igis/ Evang. Kirchgemeinde
10.	Vortrag: Wie man sich ins Leben verliebt	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
10.	Stiftung für natürliches Heilen: Ganzheitliche Zahnheilkunde	Forum im Ried	
12.	Frühlingsmarkt	Bahnhofstrasse Landquart	
17.	Internationales Junioren Auffahrtsturnier	Sportplatz Ried	FC Landquart/ Herrschaft
14.	Muki Treff: Steh auf, Männchen!	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
23.	Konzert: Glenn Miller Orchestra	Forum im Ried	
30.	Kindergänggalimarkt	Pausenplatz Primarschulhaus Rütli, Landquart	Kath. Frauenbund

### JUNI

4.	Frauentreff: Film/Dia-Abend oder Lese-Abend	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
4.	Lesezirkel	Bibliothek	Bibliothek/ Frauenverein
5.	«Am gleichen Tisch»	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
8.–24.	Kantonales Schützenfest	Schiessstand Igis	
9.	Ballett-Vorstellung	Forum im Ried	Dance Center Chur
13.	Kindergänggalimarkt	Roter Platz, Schulhaus Igis	Frauenverein Igis
14.	Do-Treff	Bürgersaal	Frauenverein Igis
14.	Stiftung für natürliches Heilen: Stress, was steckt dahinter?	Forum im Ried	
18.	Muki-Treff: Ausflug	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
21.	Kreistanzen: «Sommertanzabend»	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
22.–24.	Grümpeltturnier	Sportplatz Ried	FC Landquart/ Herrschaft

Bitte melden Sie Ihre öffentlichen Veranstaltungen an die Redaktionsadresse.